

Markung: *Mündau, Grunwuch Rautstallau.*

Die Flurnamen

der Markung

Mündau

D.N. *Librony.*

Gesammelt von *Grüpfleher Ludwig, Mündau.*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Ludw.*

Sept. ab 24. 8.

Forst. Ziffer und Lage	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10.	107. S.O. XL 56	Lüpfelau bockler.	Mn.	Mn.	1. Bockeller 1632 (Mn.) 2. fengelnabteilingen: Kopf, Mäuser, Bockler, Bockler, Bockler. (vgl. Bockler!)	1. Wald mit der fesslichen über der Lüneburg mit fesslichen Bockler im Lüneburger Wald. Bockler zum Lüneburg. i. Kulturbereich.		Lüpfelau ist ein bekanntes Familiennamen.
11.	116. S.O. XL 58.	(vorn) Lüneburg, vorkorn. (vorn) bus	O.	O. + Mi.	1. vorkorn Busch (O.) 1442. am Busch (O.) 1520, 1542.	1. fesslich eben mit der Lüneburg der Lüneburg. fesslich fesslich Bockler in Lüneburg. auf Mäuser der Lüneburg, von Lüneburgern bewohnt. fesslich.		Nur fesslichen Lüneburgland
12.	18. S.O. XXXIX 56	in der Lüneburg. in der Lüneburg. in der Lüneburg	Mi.	Mi.	1. an der Bockler (Mn.) 1464, 1520, 1542, 1830. heißt die Bockler (Mn.) 1520, 1542.	1. Wald in einem fesslichen Lüneburg, von Lüneburgern bewohnt - fesslich - j. L. Mäuser - von Lüneburgern bewohnt. der Lüneburg fesslich Lüneburg fesslich, j. L. mit fesslichen Lüneburg. der Lüneburg von der fesslichen bewohnt zum Lüneburg auf fesslich.		fesslich Lüneburg, in der Lüneburg fesslich bewohnt.
13.	50. 14. XXXVIII/XXXIX 56.	Lüneburg buswald.	Mn.	Mn.	2. spez.: Kopf, Lüneburg, Lüneburg, (für die Lüneburg) Kopf.	1. Wald mit der fesslichen der Lüneburg. Lüneburg, der Lüneburg 3 Lüneburg zum Teil der Lüneburg (P), der Lüneburg (M) in Lüneburg (M. i. L. - dem fesslichen fesslich - j. L. hoko!) abfällt. der Lüneburg fesslichen Teil auf fesslichen von einem fesslichen Lüneburg. in Wald bewohnt.	der Mn. fesslich in der fesslichen Lüneburgland im Lüneburg.	p. d. e.
14.	105 S.O. XXXIX 56	(+) auf dem Lüneburg. auf'm bil	O.	O.	1. auf dem Lüneburg 1838. 2. im Lüneburg Lüneburg.	der fesslichen Lüneburg Lüneburg von Mäuser auf der Lüneburg der Lüneburg.		p. d. Lüneburg Lüneburg Aufsatz.
15.	53. (113.) (56) S.O. XXXIX 56	Raife Lüneburg. im raus bil	Mi.		2. spez.: Ergel (pr. ergel!) Brachwald (pr. bromad!)	1. fesslich Lüneburg fesslichen Flur im Lüneburg.	Raife, Lüneburg fesslichen Lüneburg Lüneburg fesslichen Ergel. nur Lüneburg fesslichen Brachwald - Mn. - fesslich mit fesslichen Lüneburg fesslichen, also Lüneburg. Lüneburg fesslichen fesslichen fesslichen.	Raife in Flur. begründet fesslichen, von an fesslichen.
16.	S.O.	Lüneburg. Lüneburg fesslichen. Lüneburg.	Mn. + O.	Mn.	1. am Lüneburg (Mn.) 1520. Lüneburg (O.) 1542.	1. Im Lüneburg der Lüneburg, in der Lüneburg von Lüneburg.		-burg meint die Lüneburg, p. d.
17.	76. S.O. XL 57.	Lüneburg bus		Mn.		1. Wald fesslichen Lüneburg der fesslichen Lüneburg abfällt gegen Osten in Mäuser.		Lüneburg fesslichen Aufsatz.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
18.	7. S.O. XXXIX 56.	Luffenberg, bussberg, 'bussbege	Mn.	Mn.	1. by dem burgstall (M.) 1442, 1464, 1497, 1520, 1542. 2. Lufft Willehalm (Brennig P. von Luffenberg 1777) in der Urkunde vom Kofbstallung. 3) burgstall P. v. Nr. 1.	1. Ränder, kegelförmiges Hügel, längs am alten Weg beim alten Kirchhof von der Luffenberg zu sein. In der Flur steht mit dem Kofbstall in offener Lage ein Hügel. 2. Der Hügel war ein Teil der Luffenberg. Wäre aber die Luffenberg, die Luffenberg von Willehalm auf dem Platz, den jetzt die Luffenberg einnimmt, ein mit Wänden gefogtes Gebäude (siehe Nr. 3. A.) 3. Im Hügel 1923 fanden einige Funde mit der Aufschrift: S. Diebold de Wunden. Wappenstein 2. Felder: Bau: Lufft; Wunden: Kegeln über in. unter anderem (3: 2: 1) sind in der Luffenberg in Luffenberg (Luffenberg v. Wunden Nr. 199-20. Aug. 1923).		Lüssen in Flu. bezeichnet mündliche Erfahrungen, vgl. den bekannten Luffen oder Rindlingen.
19.	19. S.O. XL 56.	im Brand im brand.	A.	A. + Mi.	1. am Brand (A.) 1497. im Brand (A.) 1520, 1542, 1830. 2. im Brandberg. Spez.: Am Brandberg Wey.	Flur, die Luffenberg von der Luffenberg (Brennig de Luffenberg) gegen die Flur des Kofbstallung steht; die Luffenberg ein Stück Luffenberg (Wey vgl. Luffenberg).	Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)	Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.
20.	29. S.O. XXXIX 56.	breite d'breite	A.	A.	2. von Breite. (vgl. Nr. 3!)	Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)		Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.
21.	115. S.O. XL 57	Luff brisl	J. W. Mn.	J. W. Mn.	2. Luff - Luffenberg Wey.	Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)		Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.
22.	17. S.O. XXXIX 55/56	im fünfman Luffen im humpens bröns	Mn.	Mn.	2. Luffenberg (wäre Luffenberg)	Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)		Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.
23.	44. S.O. XXXIX 56.	Luffenberg dorsteckle, dorsteckle	A.	A.	2. Marzes Luffenberg. Marzes Wey. ob dem Luffenberg!	Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)		Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.
24.	77. S.O. XL 57.	Luffenberg dampf	Mn.	Mn.		Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)		Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.
25.	103. S.O. XXXIX 55/56	an der Luffen and dirns, an dirnsbach deans.	Mi.	Mi.	1. an der Luffen (M.) 1442, 1542 an der Luffen, off der Luffen 1464, 1497 an der Luffenow 1691, an der Luffenow 1830 2. Luffenberg (in Wunden Luffenberg)	Wäre Luffenberg, weil der bekannte Luffenberg am Brand, die Luffenberg von Wunden und Luffenberg Luffenberg (Nr. 19. A.)		Luffenberg meint auf Halle, die mit Luffen gegründet worden ist.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
69.	74. SO. XL 57.	Ein Längen. d'leuge	a.	Mi.		Längenpflanzte Flur, die sich in einem Verlauf für fünfzig Jahre (siehe Zettel).	Die Flur. Dient zu den Längenpflanzten Feldern.	von der Form.
70.	87. SO. XL 57	Längen Wiesen. de lange wiss.	Mi.	Mi.	1. Längenwiesen 1830. 2. Köpfbauerschaft (u. d. V.), Gutsbesitzer Längenwiesen (vgl. Grund!)	Längenpflanzte Wiesen im Kopfbaufeld.		von der Form.
71.	65. XXXIX 57 SO.	Längengruben (Längengruben) Längengrubs.	Mi.	Mi.		1. Flur Flur beim Fallgruben. 2. Ein großer wasserführende 50 Jahre im Jagdzeit d. wasserführende auf großen Längen. f. Länge auf den kleinen Seiten im südlichen Teil d. Flur. f. Länge auf wasserführende flussarmen Längen im den Ortsteilen Längen gefüllt.		s. d.
72.	54. SO. XXXIX (112. 57.)	In tiefen Längen. einsiozzo lechle.	a.	a. Mi.	1. im Lochlin (N.) 1598, 1624. lechle 1662. 2. Längen bei der Fuchsbau. 200.: die Fuchsbau (N.) die Fuchsbau (N. 57 - jetzt Fuchsbau). 3. im Lochlin (N.) 1497, 1528, 1542 (i. d. d.?)	Flur Längenpflanzte Flur mit flachem Boden gefällt mit der Längen. von der Längen Längenpflanzte u. d. Längen gefüllt.	von der Längenpflanzte Längen ist die Flur Längen in Jagdzeit zu finden, das Längenpflanzte Flur deutet.	
73.	58. SO. XXXIX 56.	Mödelles Längen. medeles brauns				Flur Längenpflanzte Flur, die sich in einem Verlauf für fünfzig Jahre (siehe Zettel).	Die Flur. Dient zu den Längenpflanzten Feldern.	von der Form.
74.	15. XXXIX SO.	Maselhainer Feld maselhainer feld	a.	a.	1. an Maselhainer Acker 1497, 1520.	Abfall der Längenpflanzte gegen gegen Flur, die Längenpflanzte gegen (Längenpflanzte).	Die Flur. Dient zu den Längenpflanzten Feldern. M. Maselhainer. Längenpflanzte Längenpflanzte.	s. d. e.
75.	99 SO. XL 56. (42)	Maselhainer Feld. (Maselhainer) - in de mess. d'mess - dralt Wald - im alts wald.	Mi.	Mi.	2. In der alten Wald - 's Wald (N. 42). Maselhainer Feld im N. mit für den wasserführenden Wald. - Wald ist ein volkstümlich!	Abfall der Längenpflanzte gegen gegen Flur, die Längenpflanzte gegen (Längenpflanzte).	Die Flur. Dient zu den Längenpflanzten Feldern.	von der Form.
76.	106 (106a.) SO. XXXIX XL 57.	Maselhainer Feld. de mileweg	Mi.	Mi.		1. Wald - in. Längenpflanzte, die sich in einem Verlauf für fünfzig Jahre (siehe Zettel).	Die Flur. Dient zu den Längenpflanzten Feldern.	von der Form.
77.	91. SO. XXXIX 57	Maselhainer Feld s'noiw eierle	a.	Mi. (von 20 Jahren weg)		Abfall der Längenpflanzte gegen gegen Flur, die Längenpflanzte gegen (Längenpflanzte).	Die Flur. Dient zu den Längenpflanzten Feldern.	von der Form.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
78.	47. S.O. XXXIX 3.	Spurndlitz omblex (omsklex) (unienblex)	W.	W.	1. Spurndlitz 1831. 2. Am Litz (vgl. Ziff. 3.)	1. Flur im Litz im westl. Kopfend.		Zu Ofend.
79.		+ Rausee	W.	W.	1. Rausee 1831.			Rausee - badental wog Tafel, Geröll - see.
80.	2. S.O. XXXIX 56.	Krugengraben rangsgass	W.	W.	1. Krugengraben 1831, im Krugan 1831. 2. im rangs dahind. mit: nach Sommerhausen.	Krug gab an was das war, von dem der obere Teil der Krugengraben (vgl. Ziff. 56)		Am Litz zu rurs in rurs. und spruch das ist Name.
81.	63. S.O. XXXIX 57.	Rappenberg rapsberg	W.	W.	1. im Rappenberg 1831. 2. spez.: j. R. Rappenberg (im Krugengraben) vgl. Krugengraben.	1. fignurlich nachigende Flur mit Abfall von 2. Rappenberg, auf der 4. Seite (D.) Abtragung in die Krugengraben. 3. Abtragung von fignur. Fl. im Krugengraben mit fignur. Fl. im Krugengraben, jetzt fast ganz mit Krugengraben. - Krugengraben.		Rappenberg meint nur = wobei fignur. Flur das im Vagal Raba.
82.	73. S.O. XI 56.	Rittala (S.) reitale	W.	W.	Reutele 1831. Leitel (N. 94.)	1. Abfall der Krugengraben gegen das Teil des Krugengraben (im Krugengraben) - Krugengraben im W.		Reutele, früher geordnet Markt.
83.	66. S.O. XL 57.	Rittmad reitmad	W.	W.	1. in den Rittmedern (N.) 1492, Rittmedern 1521 in Rittmedern 1521, im Reitmad (N.) 1831. 2. spez.: beide Rittklo - bei manges (N. 63) Reitklo - Rittmedern (69.)	1. Flur mit Krugengraben gegen Krugengraben im Krugengraben. 2. Krugengraben bei der Krugengraben fignur. Fl. Rittklo (Rittklo).		Früher wald, jetzt geordnet und wald- dam Wiese ist.
84.	64. S.O. XXXIX 57.	Rittspitz reitspitz	W.	W.	1. in den Rittspitzen (N.) 1492, in Rittspitzen (N.) 1521, in den Rittspitzen (N.) 1542, im Rittspitz 1831. 2. Rittspitzen - bei fignur. Flur. 3. Rittspitzen. vgl. N. 83!	1. Rittspitzen! Flur - fignur. Flur in Krugengraben fignur. Flur - fignur. Flur Rittspitzen fignur. Flur fignur. Flur mit Krugengraben.		geordnet Land, das in einer Rittspitzen ausläuft.
85.		Tim Rind			1. im Rind (N.) 1492, 1521, Rind (N.) 1464, 1497, Rind 1542.			Rindspitzen.
86.		Urbach Urbach. mit Krugengraben. Urtisch. Urtisch, d. Krugengraben fignur. Rittklo			1. Urbach 1529, Urbach 1597, Urbach, Urbach 1621, Urbach 1800, Rittklo (N.) 1662, Urtisch im Rittklo, Urtisch, fignur. Rittklo Urtisch, d. Urbach - Krugengraben fignur. Rittklo	Urtisch im Rittklo fignur. Rittklo Urtisch.		"Rittklo" geht auf "Rittspitzen" Rittklo = fignur. Land fignur. die alten fignur. fignur. Land an Urtisch = Urtisch fignur.
87.	90.a. XXXIX 55/56	Rappbad rapbad				Urtisch im Rittklo, mit Krugengraben geordnet Urtisch fignur. Rittklo.		s. d.
88.	12. S.O. XXXIX 56.	Rappmies (Rappmies) rapmies	W.	W.	1. in der Furtgen Mieselhain 1521, in der Furt 1542, in der Furtmies 1542, im oberen Furt (ob ident.?) 2. Furtmies, (Lautmies).	2. In der Furtgen Mieselhain fignur. Rittklo fignur. Rittklo fignur. Rittklo, fignur. Rittklo fignur. Rittklo fignur. Rittklo.	fignur. Rittklo ist volkstümlich. oben fignur. Rittklo fignur. Rittklo. In der Furtgen Mieselhain (Mieselhain) fignur. Rittklo fignur. Rittklo fignur. Rittklo fignur. Rittklo fignur. Rittklo fignur. Rittklo.	Alte Rappmies. Jost was wog eine Furt über die Furtgen.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
101.	92. 50. XXXIX	Külmünzger Wap. sulmünzger wio, bygn. wiss.		Wid		Volkmünzger von Lintan Külmünzger, gegen Jümpfing zu Jalaun.		Am Weg nach Külmünzger gelegen.
102.	84. 50. XXXIX XL 57	in der Tuffal. indr daff, udr daff.		a.	2. Tuffalwahr, Tuffalgrub, Tuffalberg.	Wahr dem Tuffal gegen Külmünzger wio, bygn. wiss. in der Tuffalgrub.	An der Stelle, wo früher ein Tuffalstein war, steht heute ein Stein mit Aufschrift: Tuffal!	p. e.
103.	34 u. 35. 50. XL 51/57	in der Tuffal, in der u. oben. o'undrdäl, o'obr dal		Wid.		Külmünzger im Tuffalwahr in der Tuffalgrub. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr.	Wahr: steht in der Tuffalgrub in der Tuffalgrub, bygn. Wap.	p. d. e.
104.	71. a. 50. XXXIX 56	Teufelsloch (Höll). Teufelsloch, d'hell		gn.	in des Teufelsloch (Höll) 1468. Genaukt des Teufels Loch 1551. in des Teufels Loch 1691.	Kleinere Teufelsloch den nordl. Ortsw. gegen (Vgl. Juchmberg!). Ob identisch?		Teufel - bezeichnet den gewöhnlich liegenden Teufel, verlässt die Ortlichkeit.
105.	6. 50. XXXIX 56	Tiroler Weg. Tiroler Weg		Wid. a.	Locher	Aber nun Tiroler Weg. Weg über die Tuffalgrub in der Tuffalgrub, wio, bygn. wiss. in der Tuffalgrub. (In der Tuffalgrub, in der Tuffalgrub von der Tuffalgrub mit dem Tuffalgrub Tiroler!)		Man nimmt jetzt = man überbringt.
106.	88 u. 89. 50. XXXIX 56/57	Teufel, gegenü. Klauer drüb.		Wid. a. Wid.		Vgl. Teufelgrub (Tuffalgrub). 2. Tuffal: steht in der Tuffalgrub in der Tuffalgrub, wio, bygn. wiss. in der Tuffalgrub. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr.		Weg über die Tuffalgrub auf den Tuffal.
107.	78. 50. XL 57	Wieswaid (S.) Wieswaid		Wid. Wid. Wid.	3. Wieswaidgrub, Wap., Wap.	Wieswaid gegen das Tal der Tuffalgrub gegen die Tuffalgrub.	Wieswaidgrub in der Tuffalgrub.	p. e.
108.		+ Wap.			1. Wasach 1597 (Wald)			Waldwiesengraben.
109.	41. 50. XL 56	Wieswaidgrub. Wieswaid		Wid. Wid.		Wieswaidgrub in der Tuffalgrub.	Wieswaidgrub in der Tuffalgrub.	p. d. e.
110.	60. 50. XXXIX 56/57	am Krummen Weg. am Krummen Weg		a. a.	am Krummen Weg 1830. 2. spez.: Lindwaidgrub (Hr. Krummenweg)	Gegen die Tuffalgrub in der Tuffalgrub. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr.	Wap. nennt die Lindwaidgrub in der Tuffalgrub. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr. In der Tuffalgrub neu Tuffalwahr.	p. e.

Schriftliche Quellen:

a) Feinverzeichnisse 1838 für die Gemeinde Reinstetten.
(Reinstett Reinstetten.)

b) Dr. Zeman, Geographie von Württemberg. (Abgegriffen von Fr. J. / L. / L. / L.)
Spülbibliothek Württemberg Nr. 92. Infolgt sind folgende Quellen
ausgegeben von dem Verfasser:

- 1) Abtatschreibung von Offenburg. Ein. Abg. Lüdning.
- 2) Franciscus des Abtes Engelmanns (franz. O. L. P. Kantschafts Rüttgen).
- 3) Diarium Reinstettense, herausgegeben von P. Engelmann, fortgesetzt
von P. J. J. Württemberg. Kantschafts Rüttgen.
- 4) Historie von Württemberg. 1138.
- 5) Leipziger Anzeiger im Leipziger Volksblatt. Leipziger / Leipzig. 2. Württemberg.
Seite des 16. in 17. Württemberg.
- 6) Leipziger Wochenschrift (Leipziger) von 1442-1542. 10 Bände. Leipzig.
- 7) Wochenschrift von Reinstetten (Leipz., fr. in. Wochenschrift des Abtes Reinstetten).
- 8) Leipziger Wochenschrift. 1524. 1597. Lüdningbüch.
- 9) Historie von Reinstetten. (Acta et parochialis 1782).
- 10) Historie von Reinstetten, Friedrich Württemberg.
- 11) Leipziger Anzeiger. Leipzig (Leipziger in. Leipziger Wochenschrift des Abtes)
- 12) Feinverzeichnisse: wie oben a!

Abkürzungen:

+ = nur mündlich bezeugt.

(+) = mündlich, schon im Volkswort (Am.).

(Würt.) = nur im Am.

Spek. = Zusammenfassung für einen Teil der Stütze, so für einen
einzelnen Prozentsatz.